

## Die Dialogreihe 2011:

### Montafon

21.11.2011, 20.00 Uhr  
Saal der polytechnischen Schule/Gantschier  
Partner: Stand Montafon, Verein ‚bewusstmontafon‘,  
Käsehaus Montafon.

### Großwalsertal/Walgau

24.11.2011, 20.00 Uhr  
im Sunnasal Thüringerberg  
Partner: Biosphärenpark Großes Walsertal,  
Regio IMWALGAU.

### Bregenzerwald

28.11.2011, 20.00 Uhr  
im Rathaussaal Andelsbuch  
PartnerInnen: Regio Bregenzerwald, Bäuerinnen  
Bregenzerwald, Wälder Versicherung.

### Rheintal/landesweit

1.12.2011, 19.30 Uhr  
im BSBZ Hohenems  
Partner: Vorarlberg-Milch, Vorarlberg Tourismus,  
Arbeiterkammer Vorarlberg.

Die Reihe wird 2012 weitergeführt. Wer in seinem Umfeld ebenfalls so eine Veranstaltung initiieren will, ist herzlich dazu eingeladen.

Kontakt: bodensee akademie, 6850 Dornbim, Steinebach 18  
Simone König, Ernst Schwald; office@bodenseeakademie.at; T: 05572 33064

### Ablauf:

Einführung, Anknüpfung an aktuelle Entwicklungen in der Region (Impulsreferat), gemeinsamer Dialog, Handlungsüberleitung; anschließend gemütlicher Ausklang.

**Detailprogramme, weitere Infos:** [www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

### Eintritt frei!

eine Initiative von:

gefördert von / in Zusammenarbeit mit:

bodensee akademie



Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung  
und den regionalen Partnerorganisationen

## Einladung zum regionalen Dialog:



Was ist wert,  
**weitergegeben zu werden?**

Wert gesunder Lebensmittel + Wert der Versorgungssicherheit + Wert der  
bäuerlichen Arbeit + Wert der Arten-Vielfalt + Wert der gentechnikfreien  
Landwirtschaft + Wert überschaubarer Kreisläufe + Wert der regionalen Zusammen-  
arbeit + Wert gemeinsamen Bewusstseins + Wert entschiedenen Handelns:

**Werte-Gemeinschaft! Wohl des Einzelnen + Gemein-Wohl!**

## Was heißt da ‚Dialog‘?

Der Dialog ist eine Gesprächsform, die auf einer achtsamen und wertschätzenden Grundhaltung aller Beteiligten aufbaut. Jeder Mensch ist Träger von Wissen und Erfahrungen, jeder Mensch ist Träger des Geistes. Dadurch entsteht ein tieferes Verständnis für die Dialog-PartnerInnen untereinander, für die besprochenen Themen und die eigenen Prozesse. Leitsätze sind:

- Ich höre dem Anderen aufmerksam zu.
- Ich nehme die Aussagen an und versuche sie zu verstehen.
- Ich verzichte auf Bewertung und Kritik, auch auf das ‚Ja, aber ...‘
- Ich löse mich von Vorurteilen und achte auf meine Reaktionen.
- Ich spreche aus, was mir am Herzen liegt.

Auf diese Weise wird Jede und Jeder zum Lernenden. Gemeinsam bilden wir einen geschützten Raum, in dem sich das ‚Unerschlossene‘ des Einzelnen und des Übergeordneten als ‚Größeres Ganzes‘ zeigen kann.

*Wo aber das Gespräch sich in seinem Wesen erfüllt zwischen den Partnern, die sich einander in Wahrheit zugewandt haben, sich rückhaltlos äußern und vom Scheinen-Wollen frei sind, vollzieht sich eine denkwürdige, sonst sich nirgendwo einstellende, gemeinschaftliche Fruchtbarkeit. ...*

*... Das Zwischenmenschliche erschließt das sonst Unerschlossene.*

*Martin Buber (1878–1965), ‚Das dialogische Prinzip‘*

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**  
**Wir freuen uns auf das gemeinsame Gespräch!**

## Was ist wert, weitergegeben zu werden ?

Wie kommen wir zu stabilen Werte-Gemeinschaften – für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und eine kulturell nachhaltige Regionalentwicklung? Auf welchen Werten baut das Zusammen-Spiel der beteiligten Akteure auf?

Was muss eigentlich im Menschen passieren, damit er sich – als Käufer von Lebensmitteln, als Hersteller, als Vermarkter, als Unternehmer, als Bürger und Mandatsträger, und in all den vielen anderen Rollen – tatsächlich die Fragen stellt: Welche Verantwortung trage ich selbst für eine zukunftsfähige Entwicklung? Welchen sinnvollen und notwendigen Beitrag kann ich selber leisten?

Zu diesen Fragen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und den Dialog über regionale Werte-Gemeinschaften führen und vertiefen. Dabei bauen wir auf:

- die Dialog-Fähigkeit und Handlungskompetenz jedes Einzelnen,
- Wahrnehmen und Wütdigen der zugrunde liegenden Arbeit,
- Wahrnehmen der Bedürfnisse, einander Verdienst und Erfolg gönnen
- Wahrnehmen der fein verwobenen regionalen Wechselwirkungen,
- Ehrung und Achtung der Natur und ihrer Geschöpfe als Grundlage allen Lebens,
- die ‚soziale Intelligenz‘ der Beteiligten.

*Nicht ein ‚Verbraucher‘ ist der Mensch!  
Er ist freier, eigenständiger Gestalter seiner  
Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!*

**Eingeladen sind:**

Alle Menschen, denen diese Themen am Herzen liegen und die den konstruktiven Dialog fördern und kultivieren wollen. Frauen wie Männer, Jung und Alt!

PS: Im Sinne eines gemeinsamen Bewegens bitten wir Sie die Einladung gezielt in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiterzugeben!